P. S. 26. Aug. 1707. bek. f. Aegyptum. acc. ms. 1923.29.

Hochstraurige Hertze und Hochbetrübte
Augen unserer Hochgeehrten und
in Christo Hochgeschätzten Frau Braut!

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Ich wünsche von Hertzen, daß diese
unsere Hochbetrübte Verfassung
bey zu nehmen und allem Verstand
die Oberhand gewinnen, und
dieses die Gnade, von überbleibenden
Sinn, allein Egypten, Dessen Herrlichkeit
gnug, welche der Göttlichen Liebe
Hochheit Zugelassen geschehen, und
übrigen unseren Hertzens
in unsere Religion verbleiben,
ein Fürnehmlich abbrechen nahet
Berlin wünschet, Zu der Hochbetrübten
Gemüthlichst Trost Hertz Zu
sprechen. Ach! Dieselbe von vielen
andern Hochlichen Leute Gegenwärtig
Diese mich und seinen Testimonio

acc. ms. 1923. 29.

Pf. 10. Sept. 1754. Berlin.

Hochwürdiger und hochgelahrter Herr
Insonders hochgeehrtester Herr
Superintendent
Hochgeehrtester in Christo Bruder

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Datum.

Ihro Hochwürden geehrtestes vom 30ten passato
habe ich wohl erhalten und meine Verwunderung über
den darinn enthaltenen Inhalt bezeuget. Ich
kann dannenhero nochmals nicht umhin mich
zum gröstern Theil die Antwort auf selbiges
wiederhohlt zu erbitten, wenn mir die Religions Streitig-
keit der Herrnhuter mit den Lutheranern
die Hauptsache ist, worüber ich Ihro Hochwürden
meine Gedanken, wenn mir selbige nicht
zu weitläuftig vorkommen, gerne mittheilen
will, so bitte ich mir nur aus, mir solche
aufzuschreiben, und Vermuthlich werden Sie
sich der Sache, die Sie selbst beurtheilen
wollen, noch etwas favorabler erklären
wollen. Ich gestehe es gerne wie
sehr mich verwundere: Dass sie semper quae
recta, und schreibt mir die Freude und
Ehre, welche sie verursachen werden, dass ich

14 P. H. Schardius, Hofprediger in Halle – mit Randglosse von D. E. Jablonski)

Ein tibi Resp. Directori Hoc est Romae non solere fieri.

Ego di gian de Ulmo gratias te. occasionem dedit

Lectori.